

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 55 (1950-1951)
Heft: 8

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ihre gewandelte Einstellung zu manchem Erziehungs- und Lebensproblem ihre wahren Freunde und reift zur liebenden Frau ihres ehemaligen Feindes heran.

E. E.

Emil Schibli: **David, Die Geschichte einer Kindheit**, Verlag Sauerländer & Co., Aarau.

Sie ist nicht besonders sonnig, die Kindheit, die David erlebt. Zwar bedeutet es fast eine Erleichterung, daß seine Mutter, eine schwer geplagte Frau, von ihrem Manne, dem Stiefvater Davids, im Stich gelassen wird, aber es ist sehr schwer, den Kampf ums Leben für die kleine Familie zu führen.

David, ein intelligenter, lebhafter Bub, der stets zu allerlei losen Streichen aufgelegt wäre, beginnt zu ahnen, wie tapfer sich seine Mutter wehrt, und steht ihr getreulich bei. Und schließlich wendet sich sein Schicksal. Eine edle Wohltäterin ebnet ihm den Weg zum Lehrerberuf.

Wir können das gute Buch unsren Schülern von 12 Jahren an recht warm empfehlen. Eine einzige Stelle darin möchten wir gerne ausmerzen: Die Aussprache des jungen Ehepaars Wohlgerumth fällt ganz und gar aus dem Rahmen der sonst so schönen, sauberen Erzählung.

Daß Fritz Deringer, wohl als eine seiner letzten Arbeiten, das Buch mit seinem feinen Stift illustriert hat, macht es uns besonders wertvoll.

E. E.

Kurse und Veranstaltungen

Pestalozzianum Zürich, Beckenhofstraße 31—35. Ausstellung: *Das Kinderdorf Pestalozzi, Kinderdörfer und Jugendsiedlungen in Europa*. Weitere Veranstaltungen:

27. Januar, 15 Uhr: Tag der internationalen Sekundarschule des Kinderdorfes Pestalozzi. Mitwirkende: Die Schüler der 1. und 2. Sekundarschulklassen und der Sekundarlehrer E. Rüesch. Doppellection (je 30 Minuten).
3. Februar, 15 Uhr: Tag der Engländerkinder. Mitwirkende: Die Kinder der Häuser « Stepping Stones » und « Thames » und die Hausväter R. Heaps und A. E. Stones. Lieder und Tänze der Kinder.

Ferienkurs über Mutterschaft und Kinderpflege für Bräute und junge Frauen. Vom 27. März bis 7. April 1951 veranstaltet Pro Juventute den zur Tradition gewordenen Schulungskurs für Bräute und junge Frauen im Erholungsheim Auboden in Brunnadern (Kanton St. Gallen). Während zweier Wochen wird von berufener Seite (Ärztin und Säuglingsschwestern) theoretisch und praktisch über alle Fragen unterrichtet, die sich jeder jungen Frau und Mutter stellen.

Es ist Gelegenheit geboten, den Tageslauf eines Säuglings in allen Einzelheiten zu erleben, seine Pflege und Bekleidung, die Zubereitung seiner Nahrung, seine Gewöhnung und Erziehung. Keine Frau sollte unvorbereitet an diese ernste Aufgabe herantreten und ohne Bescheid zu wissen über die Zusammenhänge der Mutterschaft. Die gleichzeitige Entspannung und Erholung in frohem Kreise lassen den Kurs zu einem unvergesslichen Erlebnis werden.

Auskunft und Anmeldung beim Zentralsekretariat Pro Juventute, Seefeldstraße 8, Zürich 22. Telefon (051) 32 72 44.

M I T T E I L U N G E N

Wir fangen etwas Neues an — also nicht nur ein neues Jahr, sondern (laut Beschuß der Delegiertenversammlung des *Bernischen Frauenbundes* vom 20. Oktober 1950) auch *ein neues Blatt*. Auch euch Frauen liegt es, wenn es nicht ein bloßes Mitteilungsbulletin (das außer unsren Vereinen auch Einzelabonnenten zu Fr. 5.— pro Jahr und gratis oder im Austausch der Presse zugestellt wird), nein, ein lebendiges Verbindungsglied zwischen uns Frauen, ein Spiegelbild unseres Schaffens sein soll.



Was wird das Bulletin enthalten? Wie bisher die « Berna » kurze Berichte über Versammlungen, Ehrungen, Erfolge, wenn möglich Auszüge aus Jahresberichten, Beschreibung von neuen Frauenwerken usw. Ankündigung von Versammlungen zu Stadt und Land, von Ausstellungen, Kursen oder was noch von Frauen oder Behörden auf sozialem Gebiet veranstaltet werden kann. Da das Bulletin in den Wintermonaten alle 14 Tage erscheint, werden wir wieder wie früher unsren tätigen Vereinen dienen können.

Eine Bedingung ist dabei: daß wir selber rechtzeitig bedient werden! Deshalb *dringende Bitte an alle Vereinsvorstände*: unser Bulletin, Bahnhofplatz 7, Bern, auf die Mitgliederliste setzen, damit automatisch alle Einladungen uns erreichen. Das Bulletin soll, besondere Veranstaltungen vorbehalten, jeweilen am 10. und am 25. des Monats erscheinen. Redaktionsschluß: *am 6. und am 19. des Monats*. Wir danken Ihnen und Sie nützen sich selber, wenn Sie sich diese Tage merken!

Nun hoffen wir aber doch, Platz genug zu haben, um noch anderes bringen zu können: Aufsätze über wichtige Tagesfragen, die vor allem unsren Kanton oder überhaupt die Frauen angehen; ferner unter dem Titel: « Von den Schätzten, welche die Motten nicht fressen ... » Hinweise auf wichtige Neuerscheinungen, seien es Bücher, Zeitschriften, Broschüren. Denn ebenso nötig wie die äußern Fortschritte, die sichtbaren Bestrebungen, ist das, was man nicht sieht, aber deutlich spüren sollte, den Geist, der dahinter steht und wirkt. Wir freuen uns, im heutigen Bulletin gerade ein sehr gutes Beispiel bringen zu können.

Das übrige wollen wir der Entwicklung, dem eigenen Wachsen überlassen und hoffen auf eine rege, freudige Mitarbeit.

Die Redaktorin: Dr. A. Debrit-Vogel, Bonstettenstr. 61, Bern

Zierstiche. « Meyers Schweizer Frauen- und Modeblatt » hat die Reihe seiner bereits zur Tradition gewordenen Handarbeitshefte um ein interessantes neues Heft, « Zierstiche », bereichert. Es enthält gegen 100 Vorlagen, Arbeitsanleitungen und Anregungen. Jeder der abgebildeten Stiche ist genau erklärt und an Hand von vergrößerten Arbeitsproben und Schemazeichnungen leicht faßlich erläutert.

Die Stickerei gilt seit Jahrhunderten als eine der edelsten Frauen-Handarbeiten. Voll Staunen bewundern wir heute Geduld, Phantasie, Kunstsinn und nicht zuletzt die wunderbare Technik der Stickerinnen aus früheren Zeiten. Einfache Stickereien und dekorative Zierstiche kann jede Frau selbst ausführen. So sind ihr unerschöpfliche Möglichkeiten geboten, Bett-, Tisch- und Leibwäsche, Schürzen und Kleider zu schmücken und persönlich zu gestalten. Wie gepflegt wirken Tischdecken und Servietten, wenn sie geschmackvoll, wenn auch einfach, bestickt sind. Wäschestücke werden durch feine Zierstiche zu kleinen Kostbarkeiten, Schürzen mit hübscher Stickerei auf Latz, Taschen oder Saum gewinnen an Anmut, der Charme duftiger Kinderkleider wird durch zarte, farbige Stickereien erhöht.

Das Heft kann zum Preise von Fr. 1.10 in den meisten Buchhandlungen, Kiosken und Papeterien oder direkt vom Verlag G. Meyers Erben, Klausstraße 33—35, Zürich 8, bezogen werden.

Ein Wort von Helene von Müllinen (geb. 1850) zum neuen Jahr: « Ich meine, wer den größten Gewinn vom Rechte-Einführen haben wird, das seien die Männer. Unrecht leiden ist nicht zum hundertsten Teil so verderblich als Unrecht tun und übervorteilen. » (Aus « Frauen der Tat », Jahrbuch/Frauenkalender 1951, Verlag Sauerländer & Co.) F. S.

Frühlings- und Sommerreisen 1951

der Schweiz.
Reisevereinigung

TUNESIEN	31. März — 14. April	Fr. 850.—
Leiter:	Fr. Prof. Dr. Guttersohn, ETH	
	Meldefrist 25. Januar	
SÜDSPANIEN	3. — 21. April	Fr. 705.—
Leiter:	Hr. H. Wyman, Meldefrist 20. Februar	
ÖSTERREICH	16. — 28. Juli	
Leiter:	Hr. Prof. Dr. Hiestand	
BELGIEN	21. — 29. Juli	
Leiter:	Hr. Priv.-Doz. Dr. Zürcher	

Weitere Auskunft erteilt gerne das Sekretariat der SRV, Witikonstraße 86, Zürich 32

Aus Dänemark wird berichtet: Zur Angleichung an die in zwei skandinavischen Staaten herrschende Regelung hat Dänemark in der Bürgerrechtsfrage gesetzlich bestimmt: Es herrscht Gleichheit zwischen Mann und Frau, kein Däne, keine Dänin verliert bei der Heirat ihre Nationalität.

Die in Kopenhagen bestbekannte Advokatin, Frau Hansen, ist zur Präsidentin der 1. Kammer (Senat) gewählt worden. Zum erstenmal wird einer Frau diese Ehre zuteil: « Es ist ganz selbstverständlich und natürlich, daß Sie diesen Posten einnehmen », sagte zu ihr der Vizepräsident der Versammlung.

Dänemark, von jeher feministisch eingestellt, besitzt auch eine Frau Minister: Frau Helga Petersen ist an die Spitze des Justizministeriums berufen worden.

Frau Eva Madsen, seit mehreren Jahren Gemeinderätin, 66 Jahre alt, ist zum Bürgermeister der Stadt Stege auf der dänischen Insel Lolland gewählt worden. — Es darf also schon heißen: Das Licht, das uns von Norden kommt ...
F. S.

Die erste Ärztin im Wallis. Dreiviertel Jahrhundert nachdem Marie Heim-Vögtlin als erste Schweizer Ärztin ihr Diplom in Zürich erhielt, läßt sich in Sitten die erste Ärztin nieder. Es ist Frau Daphne d'Allèves-Valsangiacomo, diplomierte von der Mailänder Fakultät. Soeben hat sie das Schweizer Diplom in Zürich erworben und ihre Praxis in Sitten eröffnet.
F. S.

Evangelisches Töchterinstitut Lugano

Gründliche Erlernung der italienischen Sprache (Diplom), Franz., Engl., Deutsch in Einzelgruppen
Handelskurse: Steno-Daktylographie, Korrespondenz, Buchführung

Übertragung in Fremdsprachen
Haushaltungskurs: Nähen, Kochen, Musik

Aufnahmen: Jan./April, Sept./Okt.

Jahres-/Halbjahreskurse

Gesunde, herrliche Lage über dem See
Verl. Sie Prospekte u. Ref.:
Istituto Evangelico, via Gaggini 4, Lugano

Leseblätter für die Kleinen

Rotkäppchen

Als Separatabdruck, in Antiquaschrift (Bodoni), erschienen u. bei der Buchdruckerei Büchler & Co., Marienstraße 8, Bern, erhältlich:

1 Ex. à 30 Rp., von 10 Ex. an 25 Rp.

Erholungsheim

Casa Verena, Ascona

Prächtige Lage, Südterrassen, Zentralheizung. Neuzeitliche Ernährung. Pauschal-Pensionspreis Fr. 13.— bis 16.50 inkl. Heizung für die Zeit vom 1. Oktober bis 30. April jährlich. Ferienhäuser und -wohnungen. Tel. 73934

Modellier-Bienenwachs

ein ideales Material für plastische Gestaltung, aromatisch, nicht schmierend, nicht färbend, nicht brüchig.

In 10 Farben und verschiedenen Packungen

Offerten durch *Hanns und Hedwig Brücklmayer, Dornach (Solothurn)*

SCHILD AG.

Tuch- und Deckenfabriken Bern und Liestal

Herren- und
Damen-Kleiderstoffe
Wolldecken

VERSAND DIREKT AN PRIVATE — VERLANGEN SIE UNSERE MUSTER